DAS GIFTINFORMATIONSZENTRUM MAINZ

Nach den Bestimmungen des Chemikaliengesetzes ist die Beratung und Behandlung von Vergiftungen eine Aufgabe der Bundesländer.

Das Giftinformationszentrum in Mainz ist die offizielle Beratungsstelle der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen. Es ist in die Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität integriert.

Geschulte Ärzte stehen im Vergiftungsfall rund um die Uhr für die Beratung von Vergiftungen zur Verfügung. Unterstützt werden sie von Chemikern, Biologen und Apothekern.

Umfangreiche Datenbanken und ein eigenes Dokumentations- und Informationssystem sind die Basis für eine qualifizierte Beratung von:

- Klinikärzten und niedergelassenen Ärzten
- Rettungsdiensten und Notärzten
- Apotheken
- **und jedem, der unsere Hilfe braucht!**

Die Informationen werden fortwährend aktualisiert und immer auf die individuelle Notfallberatung ausgerichtet.









ERSTE HILFE BEI VERGIFTUNGEN

1. Ruhe bewahren! Vermeiden Sie übereiltes Handeln (wie z.B. Erbrechen auslösen). Bei bewusstlosen Personen sofort die Rettungsleitstelle über **112** oder **19222** benachrichtigen.

2. Giftnotruf wählen: 06131 – 19 240

3. Folgende Angaben bereithalten:
   - **WER** ist betroffen? (Alter, Gewicht, Geschlecht)
   - **WAS** wurde eingenommen? (Produktname, Hersteller)
   - **WIE VIEL** wurde genommen?
   - **WANN** wurde die Substanz aufgenommen?
   - **WORÜBER** gelangte die Substanz in den Körper? (Aufnahmeweg/e)
   - **WELCHE** Symptome zeigt die Person? (Atmung, Kreislauf, Bewusstseinslage, äußere Erscheinung)
   - **WIE** ist der Hilfesuchende zu erreichen? (Telefonnummer für Rückfragen)

4. Nach Anweisung der Beratungsstelle oder des Arztes Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

ERST INFORMIEREN, DANN HANDELN! ÜBEREILTES ODER FALSCHES HANDELN KANN GEFÄHRLICHER SEIN ALS DIE EIGENTLICHE VERGIFTUNG!

Notfallapotheke für zu Hause

Folgende Medikamente erhalten Sie rezeptfrei in der Apotheke:

- Mittel zum Entschäumen, wie z.B. Sab Simplex®, Espumisan® oder Lefax®
- Mittel zur Bindung von Giftstoffen, wie z.B. Kohle-Compretten® oder Ultracarbon®

Tipps zur Vorbeugung

- Achten Sie auf Hinweiszeichen auf den Verpackungen.
- Achten Sie bei Reinigungsmitteln, Medikamenten und anderen potentiell gefährlichen Produkten auf eine kindersichere Aufbewahrung.
- Bringen Sie Ihren Kindern bei, dass sämtliche Früchte vor dem Verzehr gewaschen werden müssen. So wird erreicht, dass die Pflanzen bzw. Pflanzenteile vorgezeigt werden, bevor sie in den Mund gelangen.

Mainzer Pflanzenliste

Kostenlos erhalten Sie bei uns die „Mainzer Pflanzenliste“ mit Angaben zur Gefährlichkeit der wichtigsten Pflanzen. Senden Sie hierfür einen beschrifteten und frankierten DIN B4/E4 Umschlag an die untenstehende Adresse.

JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ
Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen
Langenbeckstraße 1
Gebäude 601
D 55131 Mainz

Notruf:	+49 6131 19 240
Sekretariat:	+49 6131 6377 0
Fax:	+49 6131 6377 109
E-Mail-Adresse:	mail@giftinfo.uni-mainz.de
Homepage:	www.giftinfo.de